

## Stadtparlament

---

- Motion
- Postulat
- Interpellation
- einfache Anfrage

Eingereicht von: Elmar Hardegger, CVP

### Weiteres Vorgehen Altersheim Espel

Die Übergangslösung Betagtenzentrum Schwalbe wurden von den Stimmbürgern angenommen. Die Bauarbeiten sind bereits im Gange und der Erweiterungsbau kann im Herbst 2020 bezogen werden. Nach Bezug der Übergangslösung wird die Sana Fürstenland AG die städtische Liegenschaft Altersheim Espel nicht mehr nutzen. Der Baurechtsvertrag endet erst 2023.

Das Gebäude ist in einem desolaten Zustand und hat das Ende der Lebensdauer erreicht. Eine neue Nutzung ohne grosse Investitionen scheint unmöglich. Der Stadtrat hat bereits in der Parlamentsvorlage für die Übergangslösung Schwalbe eine Renovation des Gebäudes aufgrund der unverhältnismässig hohen Kosten verworfen. Diese Tatsache ändert sich auch nach der Ausgliederung des Altersheims nicht.

Zudem liegt das Gebäude in der Landwirtschaftszone. Sofern das Gebäude nicht mehr als Altersheim genutzt wird, ist eine Zweckänderung aus baurechtlichen Gründen kaum realisierbar. Die Frage der Zonenkonformität würde sich wohl bereits bei einem Baugesuch für eine grössere Sanierung stellen.

Das Altersheim Espel steht zusammen mit weiteren Gebäuden auf einer Parzelle und kann nicht als einzelnes Gebäude verkauft werden. Der Gebäudewert ist abgeschrieben, der monetäre Landwert völlig unbedeutend (Landwirtschaftszone). Am sinnvollsten wäre wohl, einen raschen Abbruch vorzusehen und die Fläche wieder als Kulturland zu nutzen.

Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung nachstehender Fragen.

1. Kann die Sana Fürstenland AG vor Ablauf des Baurechts im 2023 aus dem Vertrag aussteigen bzw. bis wann muss sie noch Baurechtszinsen bezahlen?
2. Welche Pläne verfolgt der Stadtrat mit dem leerstehenden Gebäude Altersheim Espel?
3. Ist eine andere Nutzung (Zweckänderung) aus baurechtlichen Überlegungen überhaupt möglich?
4. Wurde die Variante Abbruch bereits in Erwägung gezogen?
5. Wie lange benötigt der Stadtrat für einen Entscheid über das weitere Vorgehen?

Gossau, 18. Juni 2020

